

8. In der Männer Herrschgebiete  
Gilt der Stärke trotz'ig Recht;  
Mit dem Schwert beweist der Scythe,  
Und der Perfer wird zum Knecht.  
Es befehlen sich im Grimme  
Die Begierden wild und roh,  
Und der Eris rauhe Stimme  
Waltet, wo die Charis floh.

9. Aber mit sanft überredender Bitte  
Führen die Frauen den Scepter der Sitte,  
Löschen die Zwietracht, die tobend entglüht,  
Lehren die Kräfte, die feindlich sich haßen,  
Sich in der lieblichen Form zu umfassen,  
Und vereinen, was ewig sich flieht.

### 15. Die deutsche Muse.

1800.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Rein Augustisch Alter blühte,<br>Keines Medicers Güte<br>Vächelte der deutschen Kunst;<br>Sie ward nicht gepflegt vom Ruhme,<br>Sie entfaltete die Blume<br>Nicht am Strahl der Fürstengunst.        | 2 Von dem größten deutschen Sohne,<br>Von des großen Friedrichs Throne<br>Ging sie schuhlos, ungeehrt.<br>Rühmend darf's der Deutsche sagen,<br>Höher darf das Herz ihm schlagen:<br>Selbst erschuf er sich den Wert. |
| 3. Darum steigt in höhern Bogen,<br>Darum strömt in vollern Bogen<br>Deutscher Varden Hochgesang;<br>Und in eigener Fülle schwellend<br>Und aus Herzenstiefen quellend,<br>Spottet er der Regeln Zwang. |   |

### 16. Der Kaufmann.

- Wohin segelt das Schiff? Es trägt sidonische Männer,  
Die von dem frierenden Nord bringen den Bernstein, das Jinn.  
Trag' es gnädig, Neptun, und wiegt es schonend, ihr Winde,  
In bewirtender Bucht tausch' ihm ein trinkbarer Quell.  
5 Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen  
Geht er, doch an sein Schiff knüpset das Gute sich an.

### 17. Odysseus.

- Alle Gewässer durchkreuzt, die Heimat zu finden, Odysseus;  
Durch der Scylla Gebell, durch der Charybde Gefahr,  
Durch die Schrecken des feindlichen Meers, durch die Schrecken des Landes,  
Selber in Aides' Reich führt ihn die irrende Fahrt.  
5 Endlich trägt das Geschick ihn schlafend an Ithakas Küste;  
Er erwacht und erkennt jammernd das Vaterland nicht.